

*Ministero dell'istruzione e del merito***STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER OBERSCHULEN****PRÜFUNG AUS DEUTSCH*****Wählen und bearbeiten Sie eine der folgenden Aufgabenstellungen.*****TEXTSORTE A – ANALYSE UND INTERPRETATION EINES LITERARISCHEN TEXTES****AUFGABENSTELLUNG A1**

Nelly Sachs, Chor der Wandernden, aus: In den Wohnungen des Todes, Berlin 1947

Wir Wandernde,
Unsere Wege ziehen wir als Gepäck hinter uns her –
Mit einem Fetzen des Landes darin wir Rast hielten
Sind wir bekleidet ...
5 Aus dem Kochtopf der Sprache, die wir unter Tränen erlernten,
Ernähren wir uns.
Wir Wandernde,
An jeder Wegkreuzung erwartet uns eine Tür
Dahinter das Reh, der waisenäugige Israel¹ der Tiere
10 In seine rauschenden Wälder verschwindet
Und die Lerche über den goldenen Äckern jauchzt.
Ein Meer von Einsamkeit steht mit uns still
Wo wir anklopfen.
O ihr Hüter mit flammenden Schwertern ausgerüstet,
15 Die Staubkörner unter unseren Wanderfüßen
Beginnen schon das Blut in unseren Enkeln zu treiben –
O wir Wandernde vor den Türen der Erde,
Von Grüßen in die Ferne
Haben unsere Hüte schon Sterne angesteckt.
20 Wie Zollstöcke liegen unsere Leiber auf der Erde
Und messen den Horizont neu aus –
O wir Wandernde,
Kriechende Würmer für kommende Schuhe,
Unser Tod wird wie eine Schwelle liegen
25 Vor euren verschlossenen Türen!

Zitiert nach: Nelly SACHS, Die Leiden Israels – Eli – In den Wohnungen des Todes – Sternverdunkelung, Frankfurt a. M. 1964 (Sonderausgabe 1996), S. 96f.

¹„Israel“ ist ein männlicher Vorname, den Jakob, der biblische Urvater der Israeliten, trägt. Im Nationalsozialismus wurden jüdische Mitbürger gezwungen, „Israel“ als zweiten Vornamen anzunehmen.

Nelly Sachs, 1891–1970, gehört zu den bedeutendsten Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts; sie floh 1940 vor dem Nazi-Regime aus Berlin nach Schweden. Ihre Gedichtsammlung „In den Wohnungen des Todes“ aus dem Jahr 1947 ist eine der ersten literarisch-künstlerischen Auseinandersetzungen mit dem Holocaust, die Widmung lautet „Meinen toten Brüdern und Schwestern.“ Sie erhielt 1966 den Nobelpreis für Literatur.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie in eigenen Worten kurz den Inhalt dieses Gedichts zusammen.
2. Erarbeiten Sie einen Überblick über die wichtigsten sprachlichen und formalen Merkmale des Gedichts; beschreiben Sie die Wirkung, die sie auf Sie beim Lesen haben.



Ministero dell'istruzione e del merito

3. Das Gedicht ist Teil einer Sammlung, die kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erschien und sich mit dem Holocaust auseinandersetzt. Nennen Sie jene Stellen im Gedicht, an denen dieser Bezug zum Holocaust aus Ihrer Sicht besonders deutlich wird. Nennen Sie darüber hinaus auch jene Stellen, die eine andere, weitere Deutung des Gedichts zulassen.

2. Interpretation

Entwickeln Sie Ihre persönliche Deutung des Gedichts von Nelly Sachs. Ziehen Sie dabei Parallelen zwischen den im Gedicht angesprochenen Themen und aktuellen gesellschaftlichen oder politischen Entwicklungen. Inwiefern ist das Gedicht aus Ihrer Sicht heute noch relevant?

AUFGABENSTELLUNG A2

Kurt LANTHALER: Grobes Foul. Ein Tschonnie-Tschenett-Roman, Innsbruck 1993

- 5 Dreißig Kilometer hatte ich noch vor mir. Richtung Norden. Um da anzukommen, wo ich gar nicht hin wollte. Im 300-Liter-Tank meiner Zugmaschine konnte sich maximal noch ein halbes Schnapsglas Diesel herumtreiben. Zu wenig, um anzukommen, und zu wenig, um umzukehren. Wenn ich weiterfuhr, verreckte mir der Karren. Mitten auf der Autobahn. Mitten in einem verreckt engen Tal. Mitten in der Nacht. Ich nahm einen Schluck.
- 10 Oder ich stellte die Mühle einfach auf dem Pannestreifen ab. Mitten in einem verreckt engen Tal. Mitten in der Nacht. Ich fuhr weiter. Und dann war es soweit. Ich stieg voll in die Bremse. Mitten in der Spur stand einer und fuchtelte mit den Armen. Es dauerte, bis die Zugmaschine zum Stehen kam. Die Schnapsflasche hatte sich selbständig gemacht. Ihr Inhalt war mir über die Hose gelaufen. Ich war auf und auf nass. Und der Verrückte war verschwunden.
- 15 „Sauber“, sagte ich. Sehr viel schlimmer konnte es eigentlich nicht mehr kommen. Nichts im Sack, was wie Geld aussah. Nichts in der Flasche. Ein dicker Kopf. Und ein leerer Tank. Ein Uhr morgens. Pannestreifen Autobahn. Ich sprang von der Zugmaschine. Und schlug mit dem Knie auf. Schmerzen. Genau das, was ich brauchte. Ich ließ mich zurückfallen. So liegen bleiben. Bis ans Ende der Zeiten. Bis immer. Bis dann.
- 20 Ich wollte nicht mehr. Wollte nicht mehr auf den Bock. Nicht mehr über die Autobahnen fahren. Nicht mehr die Hänger quer durch die Lande ziehen. Nicht mehr brauchbar sein. Nicht mehr nichts mehr. Gebt mir eine Kugel, und ich geb sie mir.
- 25 Das hier war der richtige Ort dazu. Der Arsch der Welt. Ein Stück Autobahn, verkommen und verdreckt, das über eine auffällige Militäranlage führte. Genauso verkommen und verdreckt. Ich war angekommen. Endlich. „Ciao. Salve. Tachjen.“ Ich sah erst gar nicht auf. Das musste der Verrückte sein. Das kranke Hirn, das sich vor meine Zugmaschine geschmissen hatte.

Zitiert nach: Kurt LANTHALER, Grobes Foul. Ein Tschonnie-Tschenett-Roman, Innsbruck 1993, Kapitel 1 (Rechtschreibung angepasst)

Der Schriftsteller Kurt Lanthaler (*1960) stammt aus Südtirol, lebt in Berlin und setzt sich in seinen Erzählungen und Romanen immer wieder mit Südtirol auseinander. Das gilt auch für seine fünfteilige Krimi-Reihe um den Detektiv Tschonnie Tschenett, der als LKW-Fahrer immer wieder in Kriminalfälle hineingerät. „Grobes Foul“ ist der zweite Titel der Reihe.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie in eigenen Worten kurz die Situation des Ich-Erzählers zusammen.
2. Erarbeiten Sie einen Überblick über die wichtigsten sprachlichen und formalen Merkmale und Auffälligkeiten des Textausschnittes; beschreiben Sie die Wirkung, die sie auf Sie beim Lesen haben. Gehen Sie dabei besonders auf die umgangssprachlichen Elemente in diesem Textausschnitt ein.
3. Beim zitierten Textausschnitt handelt es sich um den Beginn eines Kriminalromans namens „Grobes Foul“. Welche Fragen oder Rätsel tun sich im Textausschnitt auf, die auf Sie spannend wirken? Erklären Sie, warum Sie gern weiterlesen würden – oder warum nicht.

*Ministero dell'istruzione e del merito*

2. Interpretation

Ein „Krimi“, noch dazu erzählt in stark umgangssprachlichem Ton, wirkt – zumindest auf den ersten Blick – nicht wie „hohe Literatur“. Setzen Sie sich – ausgehend von den Ergebnissen Ihrer Textanalyse, aber auch mit Ihren eigenen Lektüre-Erfahrungen mit Krimis – mit der Frage auseinander, warum Kriminalromane erstens lesenswert sind, aber zweitens dennoch nicht unbedingt als “Schul-” oder “Klassenlektüre” gelten.

TEXTSORTE B – ANALYSE UND PRODUKTION EINES ARGUMENTIERENDEN TEXTESAUFGABENSTELLUNG B1

Aus: Bono, Europa ist eine Idee, die zum Gefühl werden muss, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 27. August 2018, zitiert nach: <https://www.faz.net/aktuell/politik/bono-europa-ist-eine-idee-die-zum-gefuehl-werden-muss-15758163.html> (gekürzt) – letzter Zugriff am 28.04.2025

Europa ist dieser Tage schwer zu vermitteln in Europa, obwohl es in der Geschichte der Menschheit nie eine bessere Zeit oder einen besseren Ort gegeben hat, um auf die Welt zu kommen, als Europa während der vergangenen 50 Jahre. Auch wenn wir stärker daran arbeiten müssen, den Wohlstand besser zu verteilen, sind Europäer und Europäerinnen besser ausgebildet und besser vor Missbrauch durch große Unternehmen geschützt, sie führen ein besseres, längeres, gesünderes und in jedem Fall ein glücklicheres Leben als die Menschen in jeder anderen Region der Welt. Ja, glücklicher. Solche Dinge werden gemessen.

Als Europäer empfinde ich Stolz, wenn ich daran zurückdenke, wie die Deutschen verängstigte syrische Geflüchtete willkommen heißen haben (noch stolzer wäre ich gewesen, hätten sich mehr Länder dazu bereit erklärt), ich bin stolz auf Europas Kampf gegen die extreme Armut und den Klimawandel. Ich fühle mich privilegiert, dass ich den längsten von Frieden und Wohlstand geprägten Zeitraum auf dem europäischen Kontinent miterleben durfte.

Doch diese Errungenschaften sind in Gefahr, weil der Respekt für Vielfalt, die Voraussetzung für das gesamte europäische System, infrage gestellt wird. Mein Landsmann John Hume sagte: „Es geht bei jedem Konflikt um Unterschiede; Unterschiede in der Rasse, der Religion oder der Nationalität. Die europäischen Visionäre haben entschieden, dass Diversität keine Gefahr ist: Diversität ist die Grundlage der Menschheit und sollte respektiert, zelebriert und sogar kultiviert werden.“

Wir erleben gerade, wie der Glaube an diese Idee auf spektakuläre Weise verloren geht. Befeuert durch die Ungleichheit der Globalisierung und das Versagen, die Migrationskrise zu managen, sagen Nationalisten, Diversität sei eine Gefahr. Sucht Zuflucht in Gleichheit, sagen sie uns; treibt die Unterschiede aus. Ihre Vision für die Zukunft sieht für mich stark nach der Vergangenheit aus: Identitätspolitik, Missstand, Gewalt. Nationalismus gefährdet die Chancengleichheit.

Die Generation, die den Weltkrieg ertragen musste, hat den tödlichen Tribut erfahren, den diese Geisteshaltung gefordert hat. Sie haben einen Weg aus den Trümmern gefunden, über Betonmauern und Stacheldraht, um den Eisernen Vorhang zurückzuziehen, der auf Stalins Staffelei skizziert war, und sie haben die Vorstellung abgelehnt, dass wir uns nur über unsere Unterschiede definieren. Sie haben verstanden, dass Nullsummendenden ein Selbstmordpakt war.

Ich liebe unsere Unterschiede: unsere Dialekte, unsere Traditionen, unsere Besonderheiten, „die Grundlage der Menschheit“, wie Hume sagte. Ich glaube, sie bieten Raum für das, was Churchill einen „erweiterten Patriotismus“ nannte: mehrere Zugehörigkeiten, sich überlagernde Identitäten, irisch und europäisch zu sein, deutsch und europäisch – nicht Entweder-Oder. Das Wort Patriotismus wurde uns von Nationalisten und Extremisten gestohlen, die Uniformität fordern. Doch wirkliche Patrioten streben nach Einheit oberhalb von Homogenität. Dies wieder zu bekräftigen, ist für mich das eigentliche Projekt Europa.

Können wir mit Herzblut in diese Auseinandersetzung gehen? Es mag nichts romantisch sein an einem „Projekt“ und nichts sexy an Bürokratie, aber wie schon die große Simone Veil sagte: „Europa ist die große Idee des 21. Jahrhunderts.“ Seine Werte und Ansprüche machen Europa zu so viel mehr als einer geographischen Verortung. Sie sind der Kern unserer Menschlichkeit und davon, wie wir sein wollen. Diese Idee von Europa verdient, dass Lieder darüber geschrieben und leuchtend-blaue Flaggen dafür geschwenkt werden. Um in diesen schwierigen Zeiten zu bestehen, muss Europa von einem Gedanken zu einem Gefühl werden.

Der Autor des Textes aus dem Jahr 2018 ist Bono Vox, Leadsänger der Band U2.



Ministero dell'istruzione e del merito

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes kurz zusammen.
2. Warum ist Europa derzeit "schwer zu vermitteln in Europa"?
3. Welche Errungenschaften Europas werden im Text genannt und welche Kritikpunkte?
4. Wie definiert Bono das "eigentliche Projekt Europa" im Gegensatz zu den Vorstellungen der Nationalisten?

2. Stellungnahme

Geben Sie Bono Recht oder gehören Sie zu den EU-Skeptikerinnen und EU-Skeptikern? Wie kann Europa Ihrer Meinung nach, um in Bonos Worten zu sprechen, wieder "von einem Gedanken zu einem Gefühl werden"? Begründen Sie Ihre Antwort, auch ausgehend von Ihrem historischen Wissen über die Geschichte der Nachkriegszeit.

AUFGABENSTELLUNG B2

Aus: Sebastian MAAS, Junge Menschen und Glücksspiel: Noch einmal richtig tippen – dann bin ich reich, zitiert nach: <https://www.spiegel.de/panorama/gluecksspiel-und-spielsucht-warum-gerade-junge-menschen-so-gefaehrdet-sind-a-f4f109ee-ef7a-499b-b407-95ef30e3f800> (gekürzt und leicht verändert) – letzter Zugriff am 28.04.2025

Ein Start-up gründen, das Haus der Eltern abbezahlen, auswandern: Mit guten Poker-Skills oder dem einen richtigen Tipp aufs WM-Finale ließen sich einige Lebensträume erfüllen. Regelmäßige Berichte über "glückliche Gewinner" befeuern die Vorstellung, mit Hilfe vom Glücksspiel das Leben doch noch rumreißen zu können. Gerade junge Menschen sind dafür empfänglich.

- 5 Klassische Lotterien spielen dabei die kleinste Rolle. Junge Leute spielen woanders. Ganz vorne auf der Beliebtheitsskala: Rubbellose, Kartenspiele um Geld, das gewerbliche Automatenspiel und Sportwetten, sagt Glücksspielforscher Tobias Hayer von der Uni Bremen.

- 10 Tobias Hayer ist Diplompsychologe und hat zum Thema Jugendliche und Glücksspiel promoviert. Er forscht am Institut für Psychologie der Uni Bremen zu glücksspielbezogenen Problemen. Letztere zögen vor allem viele junge Männer an: "Es gibt da eine Risikogruppe, besonders junge Männer in Sportvereinen, die ihr vermeintliches Fachwissen zu Geld machen wollen. Einige überschätzen – und verzoeken sich." "Beim Glücksspiel kauft man sich Emotionen", sagt der Psychologe. Zocken sei da nicht anders als Drogen- oder Alkoholkonsum: Der kurze Rausch und das Hoffen auf Glück seien bei vielen ein Ventil, um Alltagssorgen zu vergessen.

- 15 Da sich der für Impulskontrolle und abwägendes Verhalten verantwortliche präfrontale Kortex – also die zuständige Hirnregion – erst mit Mitte 20 fertig entwickle, seien junge Menschen besonders anfällig für diese Art von Risiko-Kick. Hayer sagt: "Ich beschreibe das gerne mit einem neuen Auto, bei dem der Motor voll funktionsfähig ist – die Bremsen aber nicht."

- 20 Kaum zu bremsen ist der ganze Sektor des Online-Glücksspiels: Die durch Europarecht garantierte Dienstleistungsfreiheit erlaubt es Unternehmen, aus anderen Ländern heraus Glücksspiele in Deutschland anzubieten – ohne verpflichtende Auflagen zum Spielerschutz oder Suchtprävention.

- Prominente Fußballgrößen, von Lukas Podolski bis Oliver Kahn, machen auf Plakaten und in Videoclips Werbung für Online-Sportwetten. "Warum haben diese Sportler das nötig?", ärgert sich Experte Tobias Hayer. Und findet: Auf der moralischen Ebene ist das zumindest zweifelhaft, auf der faktischen Ebene auf jeden Fall ein Problem. Denn die Werbung wirkt, und die Suchtgefahren rücken damit gleichzeitig in den Hintergrund.

- 25 "Gewinn lässt sich an diesem umkämpften Markt, bei den sich ähnelnden Spielvarianten, nur durch aufwändiges Marketing erzielen", sagt Psychologe Hayer. Vor allem junge Menschen würden dadurch auf einen problematischen Pfad gelenkt: „Denn: Es formt sich schnell der Gedanke: 'Wenn diese seriösen Vorbilder dafür werben, kann daran doch nichts Gefährliches sein, oder?'“

- 30 Bei glücksspielähnlichen Angeboten, wie Lootboxen in Videospielen wie "Fifa", werden junge Menschen an die Mechanik von Glücksspielen gewöhnt: Man zahlt mit echtem Geld und erhält digitale Gegenstände als Gegenwert. Wer Glück hat, bekommt im Falle von "Fifa" Lionel Messi und Cristiano Ronaldo. Wer Pech hat, nur fußlahme Amateure.

- 35 Ebenso gefährlich: In "Social Casinos" wie Coin Master (Werbegesichter Dieter Bohlen, YouTuberin Bianca "Bibi" Heinicke und Daniela Katzenberger) zahlen Spieler mit echtem Geld für digitale Spielautomaten, können aber nur virtuelle Punkte gewinnen. "Im Hirn sind bei so etwas ähnliche Belohnungsprozesse beteiligt", sagt Psychologe



Ministero dell'istruzione e del merito

Hayer. "Soziale Kontrolle, die vielleicht durch Eltern oder Freunde früher noch stattgefunden hat, fällt bei diesen Spielen einfach komplett weg", warnt Glücksspiel-Expertin Angelina Krüger. Soll heißen: Wer früher noch in die verrauhte Spielhalle gehen musste und irgendwann von seinem Umfeld darauf angesprochen wurde, verzockt sein Azubi-Gehalt heute von der Couch aus.

- 40 Gesetzlich geregelt sind solche Angebote, vor allem im Sinne des Jugendschutzes, kaum. Ebenso wenig wie die kostenlosen Varianten aller bekannten Automaten Spiele, die selbst Kinder frei im Internet spielen lassen. "Die Ausschüttungsquoten sind bei vielen Gratisangeboten höher als 100 Prozent, man gewinnt also mehr Punkte, als man eingesetzt hat. Das sorgt für eine unrealistische Gewinnerwartung", sagt Experte Hayer. Praktisch für die Anbieter: "Die Bezahlangebote und Echtgeldspiele mit derselben Oberfläche, aber deutlich
45 geringeren Gewinnchancen, finden sich oft nur einen Klick weiter." Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes kurz zusammen.
2. Welche Strategien werden im Text genannt, mit denen sich die Glücksspielindustrie an junge Menschen heranmacht?
3. Warum sind – folgt man diesem Text – besonders junge Menschen eine leichte Beute für die Glücksspielindustrie?

2. Stellungnahme

Stimmen Sie, ausgehend von Ihren eigenen Erfahrungen mit Online-Spielen, der Aussage zu, dass junge Menschen vor risikoreichen Varianten des Online-Spiels geschützt werden müssen? Begründen Sie Ihre Meinung. Zeigen Sie auch auf, wie aus Ihrer Sicht ein möglicher Schutz ausschauen könnte.

AUFGABENSTELLUNG B3

Aus: Deutschlandfunk, AI Act der EU: Fesseln für die künstliche Intelligenz, <https://www.deutschlandfunk.de/ai-act-eu-kuenstliche-intelligenz-gefahr-regulierung-100.html> (gekürzt) - letzter Zugriff: 28.04.2025

Das weltweit erste KI-Gesetz ist am 1. August 2024 in der Europäischen Union in Kraft getreten. Es soll den Einsatz künstlicher Intelligenz regulieren. Warnungen, wie gefährlich diese werden könnte, gibt es viele.

- 5 Die Europäische Union will die Zukunft der Technologie mit dem Artificial Intelligence Act (AIA) in sichere Bahnen lenken. Die EU ist damit weltweit Vorreiter bei der Regulierung von KI. Der AI Act soll die Nutzung und Entwicklung von künstlicher Intelligenz in der EU regulieren, um die Grundrechte der Menschen zu schützen. Dadurch sollen auch die Einführung der Technologie, Innovationen und Investitionen gefördert werden. Das Gesetz ordnet KI-Anwendungen in unterschiedliche Risikoklassen ein.

- 10 Bestimmte KI-Anwendungen, die gegen EU-Werte verstoßen, sind ganz verboten. Dazu gehören Programme, die Bürgerrechte einschränken, das menschliche Verhalten beeinflussen oder den freien Willen beschneiden – oder auch solche, die soziales Verhalten bewerten ("Social Scoring"). Auch die Gesichtserkennung im öffentlichen Raum – also zum Beispiel durch Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen – ist grundsätzlich nicht erlaubt. Dabei gibt es jedoch Ausnahmen.

- 15 Biometrische Informationen dürfen nach dem AI Act nicht mit solchen über die politischen oder religiösen Anschauungen von Personen verbunden werden. Verboten ist es auch, am Arbeitsplatz Gesichter nach Gefühlen analysieren zu lassen. Entwickler müssen klar kenntlich machen, dass durch künstliche Intelligenz geschaffene Texte, Bilder und Töne auf dieser Technologie beruhen. Verstöße gegen die Regeln können mit hohen Geldstrafen geahndet werden.

- 20 Die Auflagen treten schrittweise in Kraft: für KI-Systeme mit unannehmbarem Risiko bereits im Februar, für KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck nach zwölf Monaten, für die meisten aber erst in zwei Jahren. Bis dahin fordert die Kommission im KI-Pakt die Entwickler auf, die wichtigsten Verpflichtungen freiwillig in die Tat umzusetzen. Die Kommission arbeitet weitere Leitlinien aus, wie das Gesetz umgesetzt werden soll. Bis zum 2. August 2025 müssen die EU-Mitgliedsstaaten die zuständigen nationalen Behörden benennen, die die Anwendung der Vorschriften überwachen sollen. Das AI Office der EU-Kommission soll die Regeln auf EU-Ebene durchsetzen.



Ministero dell'istruzione e del merito

- 25 Niemand weiß genau, wie gefährlich der Einsatz von KI potenziell ist. Doch sie wird zumindest von den meisten Expertinnen und Experten als grundsätzlich sehr mächtig eingeschätzt. Positive wie auch negative Auswirkungen könnten demnach immens sein. Ende Mai 2023 beschrieben führende Experten die Gefahr durch KI in nur einem Satz: „Das Risiko einer Vernichtung durch KI zu verringern, sollte eine globale Priorität neben anderen Risiken gesellschaftlichen Ausmaßes sein, wie etwa Pandemien und Atomkrieg.“
- 30 Die Ängste vor dem missbräuchlichen Einsatz von KI sind groß. Hinzu kommt die Sorge, die Kontrolle über sie zu verlieren. Der KI-Experte Daniel Privitera warnt vor immer besseren und stärkeren KI-Modellen, die bereits teilweise selbstständig strategisch handelten und Menschen täuschen könnten. Ebenfalls sehr beunruhigend sei die potenzielle Auflösung der Realität, zum Beispiel durch Deepfakes. OpenAI-Chef Sam Altman hat eine Aufsichtsbehörde nach dem Vorbild der Internationalen Atomenergiebehörde für die neue Technologie vorgeschlagen. Auch UN-Generalsekretär António Guterres spricht sich für die Einrichtung einer Regulierungsbehörde aus.
- 35

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes kurz zusammen.
2. Worin bestehen die Maßnahmen des AI Acts und wie sollen diese in der EU umgesetzt bzw. durchgesetzt werden?
3. Erklären Sie, was mit der „potenzielle[n] Auflösung der Realität“ (Zeile 33) gemeint ist.

2. Stellungnahme

Die Einführung ethischer Maßnahmen und Richtlinien ist zentral für eine verantwortungsvolle Nutzung der KI. Wo sehen Sie, ausgehend von Ihren eigenen Erfahrungen, aber auch von Ihren Ergebnissen aus dem Analyseteil, die größten Chancen und die größten Gefahren für den Einsatz von KI? Wie können Ihrer Meinung nach Politik und Gesellschaft die Menschen für die Gefahren der KI sensibilisieren?

TEXTSORTE C – KRITISCHE STELLUNGNAHME

AUFGABENSTELLUNG C1

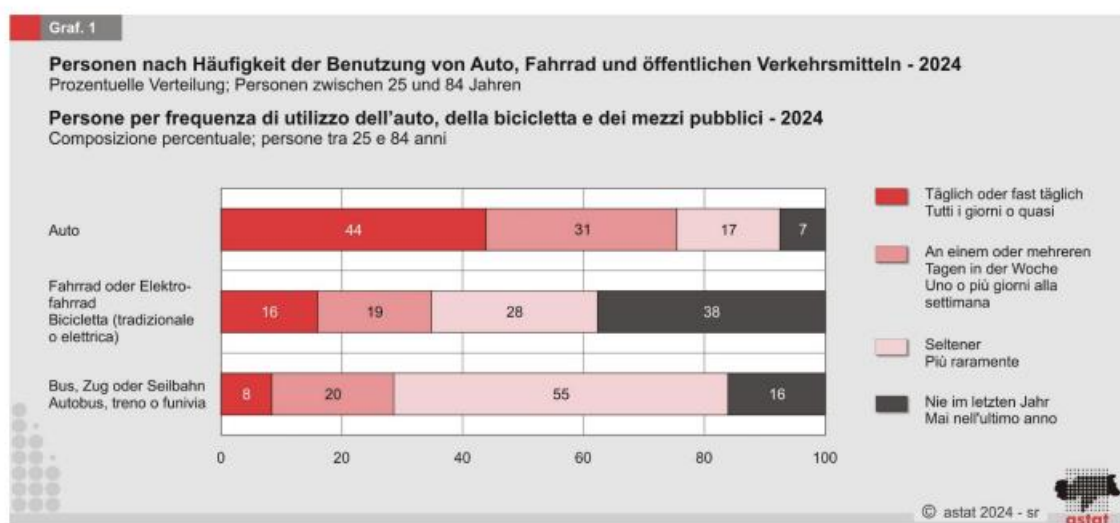


Diagramm aus: ASTAT INFO 50, November 2024, Lokale Mobilität – Schätzungen und Modelle 2024,
<https://astat.provinz.bz.it/de/publikationen/lokale-mobilitat-schatzungen-und-modelle-2024> – letzter Zugriff: 28.04.2025

Setzen Sie sich mit dem Diagramm zur Nutzung der Verkehrsmittel in Südtirol aus dem Jahr 2024 auseinander. Welche Zahlen erscheinen Ihnen erschreckend, welche ermutigend – und warum? Wie sehen Sie die Mobilität der Südtiroler Bevölkerung und Ihre eigene in 15 Jahren? -----

*Ministero dell'istruzione e del merito*AUFGABENSTELLUNG C2

Im Jahre 2024 sorgte Marlene Engelhorn für Furore, als sie ankündigte, aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit auf den Großteil ihres Millionenerbes verzichten zu wollen. Auch der Gerechtigkeitsphilosoph Stefan Gosepath plädiert dafür, das Erben abzuschaffen:

„Erben ist ungerecht, weil es zu Ungleichheit führt. Es widerspricht einem Wert, den wir als Gesellschaft hochhalten: der Chancengleichheit. Erben führt dazu, dass Vermögen ungleich verteilt wird. Diejenigen mit reichen Eltern haben bessere Chancen als andere.“¹ Geld, so der Philosoph, lasse sich direkt in Chancen umwandeln, indem man zum Beispiel für Privatschulen zahlt oder Nachhilfe. Solche Chancen zu bekommen, nur weil die Eltern vermögend sind, sei ungerecht.

Zitat aus: „Erbschaft gehört abgeschafft“, Deutschlandfunk Nova, 9. Februar 2023, zitiert nach:

<https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/erbschaft-fuer-philosoph-stephan-gosepath-gehoert-sie-abgeschafft#:~:text=Erben%20ist%20ungerecht%2C%20sagt%20Stephan%20Gosepath%2C%20weil%20es,mit%20reichen%20Eltern%20haben%20bessere%20Chancen%20als%20ande-> letzter Zugriff am 28.04.2025

Nehmen Sie zu diesen Aussagen Stellung. Welche wirtschaftlichen und/oder sozialen Folgen befürchten Sie, wenn das Erben abgeschafft würde? Welche Chancen sehen Sie darin? Könnte eine Erbschaftssteuer, wie es sie in Italien gibt, zu mehr sozialer Gerechtigkeit führen?

Dauer der Prüfung: sechs Stunden.

Es ist nur die Benützung eines einsprachigen Wörterbuchs gestattet.

Der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs (Deutsch – Sprache des Herkunftslandes) ist für Kandidatinnen und Kandidaten mit nicht deutscher Muttersprache erlaubt.

Das Schulgebäude darf erst drei Stunden nach Bekanntgabe des Themas verlassen werden.